

Inhalt

Vorwort	13
Kapitel 1	
Entwicklungsintervention	
Horst Gräser	
Begriffserläuterung	16
Konvergenzen zwischen Klinischer Psychologie und Entwicklungspsychologie	17
Konvergenzbereiche	17
Prognose	18
Entwicklungs- und Interventionsziele	19
Prävention	20
Kompetenzentwicklung	21
Implementationsprobleme	22
Entwicklungsintervention im Lebenslauf	23
Frühe Kindheit	23
1. <i>Gedeihstörungen im Säuglingsalter</i>	23
2. <i>Entwicklungsrückstände unter Heimbedingungen</i>	24
3. <i>Kompensation ungünstiger Entwicklungsumwelten</i>	25
4. <i>Individualisierte »Entwicklungstherapie« mit Behinderten</i>	27
5. <i>Epidemiologisch orientierte Entwicklungsintervention</i>	29
Kindheit	31
1. <i>Präventive Intervention in der Schule</i>	31
2. <i>Erhöhung sozialer Kompetenz</i>	32
Jugendalter: Auseinandersetzung mit Entwicklungsaufgaben	34
Erwachsenenalter: Bewältigung von Lebensereignissen	37
Hohes Alter: Optimierung des Alterns	41
<i>Literatur</i>	43
Kapitel 2	
Lern- und Leistungsstörungen	
Beate Minsel und Wolf-Rüdiger Minsel	
Vorbemerkung	50
Beziehungen zwischen ätiologischen und diagnostischen Kategorien und der Behandlung von Lern- und Leistungsstörungen	50
Systematik von Behandlungsmaßnahmen für Lern- und Leistungsstörungen	53

Organisatorische Hilfen in der Behandlung von Lern- und Leistungsstörungen	54
Behandlungsmaßnahmen als Breitbandverfahren für die Behandlung verschiedener Störungen	56
1. <i>Behandlung von Lern- und Leistungsstörungen mit Medikamenten oder speziellen Diätformen</i>	57
2. <i>Psychotherapeutische Maßnahmen zur Behandlung von Lern- und Leistungsstörungen</i>	60
3. <i>Psychoedukative Maßnahmen zur Behandlung von Lern- und Leistungsstörungen</i>	63
Behandlungsprogramme für spezifische Störungen	66
1. <i>Programme zur Behandlung von Wahrnehmungsdysfunktionen und motorischen Störungen</i>	67
2. <i>Programme zur Behandlung der Lese-, Rechtschreib- und Sprachverarbeitungsstörungen</i>	69
a) <i>Behandlungsprogramme mit Orientierung an der Sprachentwicklung</i>	69
b) <i>Behandlungsprogramme mit Orientierung an psycholinguistischen Modellvorstellungen</i>	70
c) <i>Behandlungsprogramme mit Orientierung am pragmatischen Vorgehen</i>	70
3. <i>Programme zur Behandlung von Rechenstörungen</i>	72
4. <i>Programme zur Förderung sozialer Fertigkeiten und emotionaler Stabilität</i>	72
5. <i>Programme zur Förderung der Konzentrationsfähigkeit und der kognitiven Reflexivität</i>	73
6. <i>Zusammenfassende Bewertung zu den Behandlungsprogrammen für spezifische Störungen</i>	74
An der Therapie von Lern- und Leistungsstörungen beteiligte Personen	75
1. <i>Lehrer</i>	75
2. <i>Eltern</i>	75
3. <i>Diplom-Psychologen</i>	76
4. <i>Mitschüler</i>	77
5. <i>Zusammenfassung</i>	78
Schlußbemerkung	78
<i>Literatur</i>	79

Kapitel 3

Stottern

Werner Wittling und John Booth

Methoden zur unmittelbaren Veränderung der Sprechflüssigkeit	85
Sprechhilfen	87
1. <i>Sprachmaskierung</i>	88
2. <i>Schattensprechen</i>	90
3. <i>Chorsprechen (Unisono-Methode)</i>	92
4. <i>Verzögerte Sprachrückmeldung</i>	93
Lernpsychologische Behandlungsansätze	96
1. <i>Operante Methoden</i>	96
a) <i>Verstärkung</i>	96
b) <i>Bestrafung</i>	98
c) <i>Verstärkung und Bestrafung</i>	102
2. <i>Negative Übung</i>	103

Medikamentöse Behandlungsansätze	104
Methoden zur Veränderung spezifischer Aspekte des Sprechprozesses	107
Modifikation des Stimminsatzes	107
Modifikation des Sprechrhythmus	110
Modifikation des Atmungsverhaltens	115
Modifikation der Sprechmuskelspannung	117
Methoden zur Veränderung emotionaler und sozialer Aspekte des Stotterns	121
Beispiele komplexer Behandlungsprogramme	124
Perkins Behandlungsprogramm	124
Van Rippers Behandlungsprogramm	126
Wendlandts Behandlungsprogramm	128
Schlußbemerkungen	130
<i>Literatur</i>	133

Kapitel 4

Psychosomatische Störungen

Niels Birbaumer

Methodische Probleme	139
Indikation wozu?	140
Psychosomatische Störungen im engeren Sinne	142
Asthma bronchiale	143
1. Kinder	143
2. Erwachsene	146
Kardiovaskuläre Störungen	148
Migräne	154
Spannungskopfschmerz	161
Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre	162
Colitis ulcerosa	164
Dermatologische Störungen	165
Psychologische Intervention in der Medizin	167
Exzessive Benutzung von Einrichtungen des Gesundheitswesens	168
Befolgen ärztlicher Anordnungen (Compliance)	168
Vorbereitung auf chirurgische Eingriffe	169
Zusammenfassung	170
<i>Literatur</i>	170

Kapitel 5

Sexuelle Störungen

Bernd H. Keßler und Burkhard Hoellen

Einführung	177
Ziele und Verfahren	178
Diagnostik sexueller Probleme	180
Direkte Therapien sexueller Dysfunktionen	182
Vorbemerkungen	182

Direkte Therapie sexueller Dysfunktionen des Mannes	184
1. Vorzeitige Ejakulation	185
2. Ejakulatorische Inkompetenz	187
3. Erektile Impotenz	187
Direkte Therapie sexueller Dysfunktionen der Frau	188
1. Dyspareunie	189
2. Vaginismus	190
3. Orgasmusstörungen	191
Direkte Therapie der problematisch angesehenen sexuellen Orientierung	194
Vorbemerkungen	194
Männliche Homosexualität	197
1. Umorientierende Therapien	197
2. Nichtumorientierende Therapien	200
Weibliche Homosexualität	201
Sonstige problematisch angesehene Orientierungen	202
1. Exhibitionistische Verhaltensmuster	202
2. Voyeuristische Verhaltensmuster	203
3. Fetischistische und transvestitische Verhaltensmuster	204
Ausblick	205
Literatur	207

Kapitel 6

Angst

Karl-Josef Groffmann, Dieter Reihl und
Angelika Zschintzsch

Einleitung	220
Therapieverfahren	221
Entspannungsverfahren	221
1. Transzendente Meditation	222
2. Autogenes Training	223
3. Progressive Relaxation	224
4. Biofeedback	225
5. Vergleichende Bewertung	226
Systematische Desensibilisierung	227
1. Systematische Desensibilisierung als klassisches Verfahren der Verhaltenstherapie	227
2. Entspannung im Rahmen einer Selbstkontrolltechnik (Selbstkontroll-desensibilisierung)	231
3. Vergleichende Bewertung	233
Reizkonfrontation in vivo	233
1. Reizüberflutung in vivo	233
2. Graduierte Reizkonfrontation in vivo	239
a) Sukzessive Annäherung mit Verstärkung (verstärkte Annäherung)	240
b) Selbstbeobachtung	240
c) Graduierte Exposition	241
d) Partizipierendes Modellernen	241
3. Vergleichende Bewertung	244

Reizkonfrontation in der Vorstellung	246
1. <i>Implosionstherapie</i>	246
2. <i>Reizüberflutung in der Vorstellung (flooding)</i>	248
3. <i>Verdeckte positive Verstärkung</i>	249
Therapeutische Anwendungen von Modellernen	250
1. <i>Symbolisches Modellernen</i>	250
2. <i>Verdecktes Modellernen</i>	253
3. <i>Vergleichende Bewertung</i>	254
Selbstsicherheitstraining	254
Kognitive Therapieverfahren	260
1. <i>Kognitive Therapie nach Beck</i>	260
2. <i>Rational-emotive Therapie (RET)</i>	261
3. <i>Systematische kognitive Umstrukturierung</i>	263
4. <i>Selbstinstruktionstraining</i>	263
5. <i>Training in Bewältigungsfertigkeiten</i>	265
6. <i>Problem-Lösungs-Therapien</i>	266
7. <i>Attributionsverfahren</i>	267
8. <i>Vergleichende Bewertung</i>	268
Abschließende Bemerkungen	268
Das Expositionsprinzip nach Marks	269
Die self-efficacy-Theorie Banduras	270
<i>Literatur</i>	272

Kapitel 7

Drogenabhängigkeit

Josef Schenk und Irmgard Vogt

Alkoholabhängigkeit	290
Einstellung zu Alkoholikern	290
Therapeutische Verfahren	291
Therapeutischer Erfolg	293
Problematik des Abstinenz-Gebots	295
Zukünftige Akzente	297
Kurze Bemerkung zur Therapie des Rauchens	298
Opiat- und Opioidabhängigkeit	299
Rahmenbedingungen	299
1. <i>Die Dynamik des Schwarzen Marktes</i>	299
2. <i>Das Ziel der Drogentherapie – Abstinenz?</i>	300
Behandlungsformen der Opiatabhängigkeit	302
1. <i>Das Entzugssyndrom</i>	302
2. <i>Übersicht über die wichtigsten therapeutischen Verfahren</i>	302
3. <i>Das britische Modell – Verschreibung von Heroin oder anderen Opiaten oder Opioiden</i>	303
4. <i>Methadon-Programm – das amerikanische Modell</i>	305
5. <i>Therapie mit Hilfe von Opiat-Antagonisten</i>	306
6. <i>Therapeutische Wohngemeinschaften</i>	308
7. <i>Vergessene Forschungsprobleme – opiatabhängige Frauen</i>	309
Prophylaxe	311
Die Bedeutung der Prophylaxe	311
Zielbestimmung und Ursachenanalyse als Teil der Prophylaxe	312

Vorschläge und Maßnahmen	313
Die Haltung der Gesellschaft	314
Literatur	316

Kapitel 8

Dissoziale Störungen

Herbert Pielmaier, Leonore Pauls und
Franz-Jürgen Blumenberg

Einleitung	323
Verhaltenstherapie	325
Dissoziale Störungen: Entstehung, Aufrechterhaltung und therapeutische Veränderung aus lerntheoretischer Sicht	325
Verhaltenstherapeutische Behandlungsansätze	328
1. <i>Erster Veränderungsansatz: Konkret geäußertes Verhalten in der realen Lebenssituation (Verhaltenskontrolle und -steuerung durch operantes Konditionieren)</i>	329
a) Stationärer Behandlungsbereich	331
b) Ambulanter Behandlungsbereich	335
2. <i>Zweiter Veränderungsansatz: Kognitiv-symbolisch repräsentiertes Verhalten in der Übungssituation (Unterweisung und Einübung durch Modellernen und Rollenspiel sowie »Verdeckte Sensibilisierung«)</i>	338
a) Modellernen und Rollenspiel als Behandlungsprinzip	338
b) »Verdeckte Sensibilisierung« und ähnliche Behandlungsansätze	339
3. <i>Kombinierte Ansätze</i>	340
a) Training von Bezugspersonen	341
b) Verknüpfung unterschiedlicher verhaltenstherapeutischer Methoden	342
c) Kombination von verhaltenstherapeutischen und anderen Behandlungsmaßnahmen	343
Zusammenfassende Beurteilung	345
Gesprächspsychotherapie	346
Dissoziale Störungen: Entstehung und therapeutische Veränderung aus der Sicht klientenzentrierter Psychotherapie	346
Gesprächspsychotherapeutische Behandlungsansätze	349
1. <i>Klassisches Behandlungskonzept</i>	349
2. <i>Modifizierte Behandlungsansätze</i>	353
3. <i>Training von nicht-therapeutischen Mitarbeitern</i>	356
Zusammenfassende Beurteilung	356
Kritik und Anregungen zu Forschung und Praxis	358
Literatur	362

Kapitel 9

Depressive Störungen

Lilian Blöschl

Einleitung	373
Zur Somatotherapie depressiver Störungen	373

Zur Psychotherapie depressiver Störungen	376
Psychoanalytisch-psychodynamische Ansätze	377
Kognitiv-psychologische Ansätze	378
Verhaltenstherapeutische Ansätze	379
1. Ansätze unter dem Angaspekt	380
2. Ansätze unter dem Verstärkungsaspekt	380
3. Multimodale Ansätze	383
Zusammenfassung und Ausblick	384
Abschließende Bemerkungen	385
<i>Literatur</i>	385

Kapitel 10

Schizophrene Störungen

Eibe-Rudolf Rey

Einführung	391
Behandlungsmethoden	394
Pharmakotherapie	394
Psychotherapeutische Behandlung Schizophrener	399
1. Verhaltenstherapie	400
Rehabilitation	405
Schlußbetrachtung	409
<i>Literatur</i>	410
Register	414
Autorenverzeichnis	422